

Die Reichsfinanzen im Jahre 1909.

Nach den jetzt amtlich mitgeteilten Zahlen des Haushaltsjahres 1909 erhebt sich das Budget...

Für den Reichstag

waren 351.000 M. mehr erforderlich. Beim Auswärtigen Amt sind die Ausgaben um 492.000 M. hinter dem Budget zurückgeblieben...

Für das Reichsheer

sind bei den Kontingentsverwaltungen von Preußen, Sachsen und Württemberg an fortdauernden Ausgaben 6.535.000 M. weniger...

Einnahmen der Herrscherverwaltung

entsprechende Erläuterungen sowie eine außerordentliche Einnahme von 6.375.000 M. für den Verkauf von Leiten des Tempelhofes...

Erbfahrbäuer

auf den Betrag der Durchschnittseinnahme in den Rechnungsjahren 1901 bis 1905 1.329.000 M. mehr als angelegt worden...

Vergütung der Reichspost

hat 1.271.000 M. mehr erfordert. Beim allgemeinen Rentenfonds ergibt sich unter Einfluß der erwähnten Ersparnisse...

Vor die Wahl gestellt.

Roman von M. Lautner.

(Fortsetzung)

Die Gesellschaft war nur noch wenige Schritte entfernt, und Erna, wenig entzückt von der Aussicht, in der nächsten Minute von einer Schar Bettelnder...

Anfangs empfand Erna diesen rasenden Lauf wie etwas unerträgliches; es machte ihr Bergsteigen, dies Dahinliefen...

Bäume und Sträucher tanzten in wirbelnder Eile an ihr vorbei.

Sie Gebanke über die Gefährlichkeit ihrer Lage kam ihr dabei nicht; erst als sie noch einiger Zeit merkte, daß sie die Herrschaft über ihr Pferd verlor...

Ein Schwindel erfaßte sie und der Atem verging ihr fast unter dem schwarzen Aufzug, der ihr entgegenwehte; sie mußte sich an den Bügeln des Sattels festhalten...

„Danke, ich werde gehen.“

Sie wandte sich, um ihre Absicht auszusprechen, da aber verlagte der kranke Fuß...

erhöhter Sparfakt in den einzelnen Verwaltungen langsam zu bessern beginnt. Offenbar ist diese Wendung von Dauer.

Politische Rundschau.

Deutschland.

\* Kaiser Wilhelm hat sich von Hofen nach Königsberg begeben. Der Monarch äußerte wiederholt seine lebhafteste Genugung über den Verlauf der Festlichkeiten...

\* Im Auftrage Kaiser Wilhelms machte der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes v. Riberlen-Wächter dem japanischen Botschafter in Berlin einen Besuch, um die Teilnahme des Kaisers...

\* Die städtischen Behörden nehmen sich mehr und mehr der Veteranen aus den Kriegen von 1864, 1866 und 1870/71 an, da ja die Unterstützung der Reichsregierung in vielen Fällen nicht ausreichend ist...

\* Der Verpflegung des Eisenbahnpersonals, das während des Dienstes außerhalb der Familie Maßregeln einzuhalten gezwungen ist, bringt der preussische Eisenbahnminister v. Breitenbach großes Interesse entgegen...

\* Auf eine Möglichkeit, zur Vinderung der Fleischsteuerung in Deutschland und Mitteleuropa wohlfeiles Vieh vom Auslande einzuführen, hat der argentinische Konsul in Wien hingewiesen...

Frankreich.

PR Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, erklärte Präsident Fallières in befreundetem Kreise, daß er mit Rücksicht auf sein Alter und seine Krankheit keinesfalls wieder für die Präsidentschaft kandidieren werde.

\* Im Kriegsministerium ist man sehr mißgünstig über die von einem Teil der Generalität an dem französischen Infanteriegewehr gemachten Ausführungen...

Es wurde ihr schwarz vor den Augen, sie fühlte nur noch einen heftigen Anprall — dann verlor sie die Bewußtsein.

Was sie die Augen wieder aufschlug, lag sie am Wege. Sie versuchte sich zu erheben, doch war ihr noch so schwer und schwindlig und der linke Fuß schmerzte so sehr...

Sie nahm alle Willenskraft zusammen, denn jetzt schlug das Rollen eines Wagens an ihr Ohr, und es war gar zu fatal, so gesehen zu werden, vom Pferde gefallen, auf der staubigen Landstraße liegend...

Der Wagen hielt — es näherten sich eilige Schritte, und eine tiefe, wohlklingende Stimme fragte:

„Sind Sie verletzt, gnädiges Fräulein?“

Sie nickte: „Ja, ich glaube.“

„Gestatten Sie, daß ich Ihnen behilflich bin.“

Dabei schloß sie sich von einem kräftigen Arm unterstützt, und als sie nach einiger Anstrengung endlich aufrecht stand, blickte sie in das dunkelbäurige Gesicht eines ihr unbekanntes Mannes.

„Baron Altenstein,“ sagte derselbe, sich vorstellend, „und wenn Sie nun die Güte haben wollten, mir zu sagen, wo ich Sie hinbringen darf?“

Sie war zusammengekauert, wie von einem jähen Schreck getroffen, als er seinen Namen nannte. Doch sagte sie sich gewaltsam und entgegenkommend kurz abweisend:

„Danke, ich werde gehen.“

Sie wandte sich, um ihre Absicht auszusprechen, da aber verlagte der kranke Fuß den Versuch, einen Schritt zu machen...

jede Armee einen eigenen Truppenübungsplatz besitze, der gleichzeitig Schießplatz sei. In Frankreich habe man trotz der ungetreuen, für die Armee gebrauchten Opfer an diesem wichtigen Erfordernis einer guten Infanterie-Ausbildung nicht gedacht...

Balkanstaaten.

\* Die türkische Handelsperre gegen Griechenland ist noch immer nicht beendet. Der griechische Gesandte hat infolgedessen in Konstantinopel eine Note überreicht, in der gegen die Fortdauer der Sperre griechischer Waren...

amerika.

\* Der Präsident von Brasilien, Hermes da Fonseca, der jetzt in Danzig an den Mandarinen teilnimmt und bisher in einem französischen Kurort weilte, erklärte in einer Unterredung, daß die Beziehungen Brasiliens zu Deutschland...

afrika.

\* In der Nähe von Itez, dem Gebiete, in dem der ehemalige Nubienkönig Kaiserin Kaituma Gouverneur ist, wurde der Leichnam eines Europäers aufgefunden. Der deutsche Konsul in Darfur hat ihn als einen österreichischen Untertanen festgestellt...

Heer und Flotte.

o Eine ganz eigenartige Ausnahmestellung in der deutschen Armee nimmt das 2. Bataillon des Großherzoglich Mecklenburgischen Grenadier-Regiments Nr. 89 ein...

Kragen und Armelanschlüssen selbst sitzen im Gegenlag zum 1. und 3. Bataillon, deren Chef der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin ist und die weiße Linien tragen. Ferner ordnete der Großherzog an, daß die Offiziere, Feldwebel, Bizefeldwebel, Portepeschäfer wie überhaupt alle Portepeschäger an Stelle des in der ganzen Armee üblichen Silbernen Portepesch ein goldenes Portepesch zu tragen hätten...

— Außer den vor einigen Tagen in der äußeren Meeresucht untergegangenen Torpedobooten „S 32“ und „S 76“ sind bereits acht Torpedobooten der deutschen Marine gesunken, von denen vier Torpedobooten später wieder gehoben werden konnten. Wie das von Stettiner Vulkan 1884 gebaute Torpedoboot „V 3“, das im Kanal-See bei Osternitz am 28. August in der Kammerbucht bei Stagen. Es ist niemals wiedergefunden worden...

Von Nah und fern.

Eine Hofsahrt luxemburgischer Prinzessinnen. Die Großherzogin von Luxemburg und ihre drei Schwestern Charlotte, Hilde und Antonie haben mit ihrem Gefolge auf einem stark gebauten, mit Tischern und Bänken besetzten und reich besetzten Floß eine Fahrt die Har abwärts von Benggries ausgemacht...

Es war aber auch geradezu unerträglich, was ihr heute widerfahren. Von allen Menschen der Welt hätte sie sich am allerwenigsten von diesem Wetter in solch fataler Situation überrollen lassen wollen. Im stillen hatte sie sich schon ein kleines Programm zurechtgelegt, wie sie ihn empfangen wollte, wenn er kam.

Doch müßte würde sie ihn behandeln, vom ersten Augenblicke an; er sollte auch nicht eine Minute darüber im Zweifel bleiben, daß der Wind ihres verstorbenen Vaters nicht auch der ihre sei und daß sie jede Annäherung seinerseits als eine Beleidigung betrachten würde.

„Und nun?“ Zornerfüllt mußte sie sich die beschämende Tatsache eingestehen, daß sie hilflos wie ein Kind sich in seinem Schutze befand.

Doch da war freilich der abschreckliche Fuß daran schuld, der übrigens recht empfindlich schmerzte.

Kurt seinerseits ließ seinen Blick aufmerksam betrachtend auf dem jungen Mädchen an seiner Seite ruhen.

„Verzeihen Sie meine Neugier,“ fing er nach einer Weile an, „nicht wahr, ich habe den Borzug, meine Cousine Erna —?“

Sie bejahte durch eine leichte Kopfbewegung und tat, als sähe sie es nicht, daß er ihr jetzt seine Rechte hinhielt.

„Erst als er fragte: „Befomme ich denn keine Hand zum Willkommen, Cousine?“ legte sie leise die ihre hinein.“

„Ich bedauere herzlich, daß wir uns unter